

Bert Hellinger: Natürliche Mystik, Stuttgart: Kreuzverlag 2008

Bert Hellinger ist durch die therapeutische Methode der Familienaufstellungen bekannt geworden. Im Buch „Natürliche Mystik“ präsentiert er seinen Gedanken zu dem, was die Grundlage des Lebens ist. Er nennt es das Geistige. Dieses Geistige beschreibt er als die große Kraft, die alles bewegt. Es gilt in Einklang mit dieser Bewegung der Kraft zu kommen. Der Geist wird als eine nicht personifizierte Gottesvorstellung beschrieben. Der einzelne Mensch mit seinem Bewusstsein ist ein Teil des großen Bewusstseins.

Im Buch werden in mehreren Kapiteln viele Perspektiven des menschlichen Lebens beleuchtet. Immer geht es darum, die Bewegung des großen Geistes zu erschließen und in deren Dienst zu treten. Dies macht die Welt nicht einfacher. Sie bleibt so komplex wie sie ist, weil die große Kraft allen und in sehr unterschiedlicher Richtung zur Verfügung steht. Aber die Verantwortung und die Handlungshoheit des Einzelnen treten gegenüber dem eigentlich Unverständlichen und Unermesslichen zurück. Auch bleibt das menschliche Leben nicht auf eins beschränkt. Der Geist hört nicht mit dem Tod auf. Hellinger deutet auch an, dass man den Zusammenhang von menschlichen Themen über Sippe und Familie hinaus, in Wiedergeburten sehen kann, wie es die fernöstlichen Religionen annehmen.

Hellinger präsentiert eine Gottesvorstellung, die der Idee vom großen Bewusstsein des Brahman im Hinduismus sehr nahe kommt. In dieser Vorstellung ist Atman, der Teil des großen Geists, den es im Einzelnen gibt. Hellinger nimmt darauf nicht direkt Bezug wie er sich überhaupt nicht auf die Gedanken anderer bezieht. Aber die altindische Philosophie des Advaita Vedanta, die etwa von Ramana Maharshi im 20. Jahrhundert vertreten wurde, ist sehr ähnlich. Hellinger ist dieser Vorstellung bedeutend näher als der buddhistischen Lehre, die keinen Bezug zu einer wirkenden Kraft herstellt. Allerdings erinnert sein Glaube an das Wirken der größeren Kraft und auch ihres Eingreifen in das Alltagsleben noch an seine Herkunft als studierter Theologe und Missionar. Er hat allerdings alles Bildhafte der Gottesidee abgelegt.

Wer Hellingers knappe und präzise Sprache mag, hat Freude mit diesem Buch. Es lohnt sich dann zu lesen.